

PERSPEKTIVENDIFFERENZ

ZUR ETHNOGRAPHIE DES KOMMUNIKATIVEN HANDELNS

Die Krise der Interpretation von Zeichen und des Sprechens mit ‚dem‘ und über ‚die‘ Anderen erfährt im kommunikativen Handeln neue Wendungen. Das Problem der Repräsentation hat sich bis in den Alltag hinein verallgemeinert und lässt sich keiner grobkörnigen Unterscheidung von ‚Fremdheit‘ und ‚Vertrautheit‘ unterordnen. Voneinander abweichende Erfahrungshintergründe, aber auch weltanschauliche Differenzen fordern Gewissheitsannahmen und Deutungsroutinen heraus. Für die Tagung fragt sich, ob und wie der Kanon an ethnographischen Strategien in Hinsicht auf die Beschreibung von Perspektivendifferenz im kommunikativen Handeln erweitert werden kann, und ob und wie eine adäquate Erfassung der Perspektivendifferenz in Anbetracht einer dezentralen und ihrerseits perspektivdifferenten ethnographischen Positionierung überhaupt vorstellbar ist. Als kommunikatives Handeln ist Ethnographie gefordert, sich auf ungesichertes Terrain der Welterkundung zu begeben. Darin liegt – zunächst – keine besondere Interpretationskunst, sondern eine Haltung, die ‚uns‘ die soziale Wirklichkeit ihrerseits aufdrängt.

Freitag, 21. Juni 2024

Zeit	Internationales Begegnungszentrum (IBZ), TU Dortmund, Emil-Figge-Str. 59, 44227 Dortmund
10.45	Zusammenkommen
11.00	Begrüßung Grüßworte Angelika Poferl: Perspektivendifferenz, Zeichenpluriversum und die Kosmopolitik des Sozialen. Zur Einführung Hans-Georg Soeffner: Blicke durch ein Perspektivengitter. Theresienstadter Realitäten in dokumentarischen Spiegelungen

Pause: 12.00 – 12.35

Zeit	Veranstaltungssaal	Seminarraum 1	Seminarraum 2/3
	<i>Methodologie</i>	<i>Unterricht/Lernen</i>	<i>Krankheit/Therapie/Pflege</i>
12.35	Zalewski, Ingmar Differenz – Irritation – starke Reflexivität: Zur Analyse der ethnografischen Beziehung als intersubjektives Feld	Büscher, Benjamin Ethnographische Beforschung von Bewegungslernen am Beispiel Skateboarding	Reichertz, Jo Kommunikation an den Grenzen oder Grenzen der Kommunikation?
13.15	Greschke, Heike Eine:r von uns? – (Auto)Ethnografische Annäherung an Differenzverhältnisse	Bock, Katharina „Das Ding ist zu schwer, um es zu bewegen“: Ethnographie kommunikativen Handelns aus sozio-materieller Perspektive	Giesbrecht, Nadine Sexualität, Geburten und Demenz – Ethnografie hinter verschlossenen Türen
13.55	Schröder, David Joshua Kommunikatives Handeln in der Krise: Zur Ethnografie von Perspektivendifferenz	Kirchner, Babette "Soll das ein Scherz sein? Sportunterricht macht doch Spaß!" Ethnographisches Aufspüren von Verunsicherungsstories auf digitalen (Ratgeber-)Plattformen	Schäfer, Lisa Alltagswürde-Konstruktionen im Alltag von Personen mit Demenz
14.35	Knoblauch, Hubert Applaus, Applaus oder: die Formen des Kollektiven im kommunikativen Handeln	Schielein, Dorothee Dialogisches Lernen	Ruther, Lilo & Steinbach, Nina Multiperspektivität im Forschungsprozess – Perspektivendifferenz in einem Forschungsprojekt mit Personen mit Demenz

Pause: 15.15 – 15.35

	<i>Methodologie</i>	<i>Außeralltägliche Erfahrung</i>	<i>Krankheit/Therapie/Pflege</i>
15.35	Sibert, Lynn & Sönmez, Sezgin Zur Ethnographie kommunikativer Diskursevents – Die strategischen Orte der Diskurs(re)produktion als Teil einer Ethnographie der Kommunikation	Elliker, Florian & Reichle, Niklaus Perspektivendifferenz in der ethnographischen Forschung psychedelischer Erfahrungen	Eberle, Thomas S. & Hitzler, Ronald Die kommunikative Erschließung der Lebenswelt eines Aphasikers. Eine Kombination von lebensweltanalytischer Ethnographie und phänomenologischer Hermeneutik
16.15	Mohn, Bina Elisabeth Blicklabore als Einrichtungen heterogener Kooperation	Knoll, Anna-Lena Selbst-Perspektiven in der soziologischen Traumforschung	John, Jana „Das ist, keine Ahnung, schwer zu machen“ – Würdearbeit im Pflegeheim
16.55	Miko-Schefzig, Katharina Die Vignette als ethnografische Methodenabfolge: Multiperspektivität situational herstellen	Wettmann, Nico Perspektiven auf Schlafwandeln. Einsichten zur digitalen Repräsentation und Verhandlung eines liminalen Zustands	Reinhardt, Svenja „Wie gefährlich ist es denn, wenn man nichts tut?“ Zum kommunikativen Handeln bei schlafmedizinischen Diagnosen und zur Therapieadhärenz am Beispiel der Schlafapnoe

Pause: 17.35 – 18.00

18.00	Verleihung des 5. Forschungspreises Ethnographie durch Angelika Poferl (Vorsitzende der Jury) Laudatio [N.N.]
18.30	Michael Schönhuth : Same, same but different: Ethnografie auf „ethnologisch“ (Abendvortrag)

Samstag, 22. Juni 2024			
Zeit	Veranstaltungssaal	Seminarraum 1	Seminarraum 2/3
	Methodologie	Musik/Tanz	Arbeitswelt/Institution
9.30	<i>Pfab, Antje & Döppner, Collet Wanjugu</i> Die Kontextgebundenheit von Perspektiven als Herausforderung für die Ethnographie	<i>Brandt, Frederike</i> Koordination zwischen Körpern – Kommunikatives Handeln beim argentinischen Tango	<i>Eisewicht, Paul</i> Auf der anderen Seite der Theke – Migrantische Kioskbetreiber*innen im Ruhrgebiet zwischen Kulturerbe und Unternehmertum
10.10	<i>Heppner, Marie Marleen</i> Zwischen den Zeilen lesen. Zur Ko-Konstruktion von Perspektivendifferenz in der gemeinsamen Herstellung des Feldzugangs	<i>Patch, Holly</i> Collective Singing and Gendered Interaction – empirical and methodological reflections	<i>Albrecht, Felix</i> Reden über die Fischerei: Zur See und an Land
10.50	<i>Harbusch, Martin & Reichertz, Jo</i> Fremdes Wissen, Vergessenes Wissen, Hybrides Wissen, Kolonisiertes Wissen. Gedanken zum Begriff Traveling Concepts für die Ethnographie	<i>Büdel, Martin</i> Kommunikatives Handeln jenseits von Worten. Ästhetische Erfahrung als Zugang zu Jazz-Praxis in Madagaskar?	<i>Bläßer, Malvine</i> Die Ringgauer Ziegenfeuerwehr. Zur kommunikativen Ko-Konstruktion eines Interspezies-Wir in der Biotoppflege mit Ziegen
11.30	<i>Jabaly, Tasnim & Weste, Sebastian</i> Die Vielheit des Lächelns: Zur Perspektivität einer perspektiven-übergreifenden Praxis	<i>Pfadenhauer, Michaela & Vollmer, Theresa</i> 50+ Stimmen à 8+1 Stimmlagen = 1 Perspektive? Perspektivierung der (viel-)stimmigen kommunikativen Konstruktion des gemeinsamen Chorklanges	<i>Bielejewski, Aaron</i> Gefängnis-Ethnographie? oder: Wie ich lernte, nichts von Kommunikation zu verstehen – Medien, Kommunikation und Forschung als Außenseiter im Strafvollzug

Pause: 12.10 – 12.45

	Methodologie	Tanz/Mode/Medien	Migration
12.45	<i>Schröer, Norbert</i> Eine mir passende Ordnung schaffen. Zur Aneignung von fremdkulturellen Orientierungen mithilfe von kulturvertrauten Co-Interpret:innen	<i>Bohne, Hannes</i> Ethnographie als sozialtheoretische Innovationsquelle?	<i>Schlachzig, Laura</i> Über die (Un)möglichkeiten ethnographischen Forschens im Kontext unsicherer aufenthaltsrechtlicher Situationen
13.25	<i>Wustmann, Julia</i> Passing the Gate – Zum Ethnographieren als kommunikativem Handeln im Feldzugang zu Klimaaktivismus-Gruppen	<i>Haddad, Laura</i> Digital Creator mit Hijab. Eine Diskurs-ethnographie über mediatisierte Modebilder und Blickregime in Deutschland	<i>Albrecht, Yvonne & Karakayali, Serhat</i> Das Drama im Leben der Institutionen. Zivilgesellschaftliche Organisationen zwischen Emotionalität und Performanz im Kontext von Migration und Diversität
14.05	<i>Galanova, Olga</i> Ethnografie im Stasi-Archiv. Von Daten- zu Perspektivenkonvergenzen	<i>Schnettler, Bernt</i> Kommunikatives Handeln mit bewegten Bildern im Kontext globaler Verständigungsversuche	<i>Kaulertz, Monique</i> Artikulation von Leiderfahrungen in Begegnungen mit geflüchteten Menschen
14.45	<i>Bell, Susanne</i> Von der Datenerhebung im Katastrophengebiet des Ahrtals zur Datenauswertung im heilen Bonn	Methodologie <i>Coenen, Ekkehard</i> Kommunikatives Handeln, Relationalität und Perspektivendifferenz. Zum Wissensbegriff des Kommunikativen Konstruktivismus	<i>Leimbach, Katharina</i> Totale Räume – ein ethnographisch emergiertes Konzept zur Abgeschlossenheit unterschiedlicher Lebenswelten

15.25 Verabschiedung

Organisation:

Angelika Poferl, Paul Eisewicht, Ronald Hitzler, Babette Kirchner, Norbert Schröer